

16000 Euro für Projekte in Entwicklungsländern

Burgkirchen. In der Pandemie ist alles anders. Vereinsversammlungen – bei denen Informationen über die aktuelle Vereinsarbeit stets dazugehören – werden meist auf unbestimmte Zeit verschoben. So nutzt der Ökumenische Eine Welt Verein gerne das Angebot des Alt-Neuöttinger Anzeigers, in der Zeitung über die Vereinsarbeit zu informieren. Ein kurzer Überblick: Trotz Pandemie konnten 16000 Euro für Entwicklungshilfe-Projekte zur Verfügung gestellt werden. Der Verein ist Träger des örtlichen Weltladens, in der Ladenleitung fand zum Jahresanfang ein Wechsel statt. Zweck und Aufgabe des Vereins gemäß Satzung ist die Förderung von Maßnahmen der katholischen und evangelischen Kirche, die eine wirksame Hilfe für die Bevölkerung in den Entwicklungsländern darstellen und zu Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beitragen. Der Zweck wird gefördert durch materielle, finanzielle und ideelle Unterstützung von gemeinnützigen, genossenschaftlichen Gruppen in den Entwicklungsländern.

Aktuell umfasst der Burgkirchner Eine Welt Verein 105 Mitglieder. Im Vorstand arbeiten Vorsitzende Elvira Englberger, Zweite Vorsitzende Ursula Binstener, Kassier Regina Greiner und Schriftführer Johann Niedermeier. Beisitzer sind Martin Rasch, Doris Erber und Andrea Geber-Kaiser. Da heuer Neuwahlen anstehen, ist eine Jahreshauptversammlung geplant – je nach Corona-Lage eventuell im Herbst. Der Seniorennachmittag Anfang Februar 2020 war die letzte größere Veranstaltung in Burgkirchen. Wie seit vielen Jahren hatte hierbei der Eine Welt Verein die Senioren bewirtet und somit einen Beitrag in der Seniorenarbeit geleistet. Zudem konnte ein finanzieller Baustein für die Projekte des Eine Welt Vereins erwirtschaftet werden. Weitere Bausteine sind das Ergebnis im Weltladen, die Mitgliedsbeiträge und sonstige Spenden von Vereinen und Privatpersonen, die im Jahreslauf eingehen – etwa die großzügigen Spenden von der örtlichen Kolpingsfamilie, den Halsbacher Nikoläusen sowie der Erlös aus den selbst genähten Corona-Masken, die gegen Spende im Weltladen abgegeben wurden.

Die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung wurde nicht an die Kunden weitergegeben, sondern der Aktion „#fairwertsteuer“ zur Verfügung gestellt; immerhin 580 Euro kamen zusammen. So konnte der Verein 2020 insgesamt 16000 Euro an weltweite Entwicklungshilfe-Projekte zur Verfügung stellen. Unterstützt werden unter anderem Internate in Bolivien, ein Schüler-Stipendienfond in Tansania, das Kinderdorf von Gerd Brandstetter in Brasilien sowie die Preda-Stiftung von Pater Shuy Cullen auf den Philippinen.

Vorsitzende Elvira Englberger hob im Gespräche mit dem Anzeiger die stetige Solidarität mit den Menschen in den Entwicklungsländern hervor, insbesondere in der Pandemie. „Die Unterstützung, die wir dabei in Burgkirchen und weit darüber hinaus erfahren haben, hat uns sehr gefreut und angespornt, unter Berücksichtigung der Hygienevorgaben weiterhin aktiv zu sein“, sagte sie.

Sehr positiv läuft die Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde Burgkirchen. Verschiedene Aktionen sind entstanden, beispielsweise ein ansprechender Fairtrade-Flyer der Gemeinde oder die äußerst erfolgreiche Sammlung von alten Brillen und Handys (der Anzeiger berichtete).

Im Weltladen halten 25 Ehrenamtliche mit viel Umsicht und großem Engagement den Betrieb aufrecht, auch in der Pandemie mit entsprechendem Hygiene-Konzept. In der Ladenleitung gab es zum Jahresanfang einen Wechsel: Susanne Eichner hat aus privaten Gründen aufgehört. Seit 2017 leitete sie engagiert und zuverlässig den Laden. In diese Zeit fiel auch der Umzug vom Max-Planck-Platz in die Rupertusstraße. Die ehrenamtliche Ladenleitung haben nun Ursula Binstener und Luise Reil übernommen. Beide Frauen engagieren sich schon seit vielen Jahren für den Fairen Handel. Sie sind dem Eine-Welt-Verein verbunden und arbeiten schon lange im Burgkirchner Weltladen. – ANA 12.4.2021 Rosi Spielhofer